Persönliche Vorstellung einer Kandidatin für das nebenamtliche Richteramt

Wir möchten den Kandidatinnen und Kandidaten die Möglichkeit geben, sich selbst kurz der Bürger- und Wählerschaft persönlich vorzustellen und die Motivation für die Kandidatur für die von ihnen gewählten Behördenfunktion näher zu erläutern.

Roxana Sillack bewirbt sich als parteilose Kandidatin für das nebenamtliche Richteramt beim Kreisgericht Werdenberg-Sarganserland



Persönliche Daten:

Wohnort: Buchs SG Jahrgang: 1994

Höchste Ausbildung: Matura Zivilstand: ledig

Aktuelle Ausbildung: Studium Rechtswissenschaft (Universität Zürich)

Allgemeine Fragen:

Was sind Ihre Hobbies?

Meine Hündin Naila, ich liebe die langen entspannenden Spaziergänge mit ihr in der Natur. Das gibt mir Erholung und Bodenhaftung. Ein weiteres Hobby ist Lesen. Hier bevorzuge ich Romane.

Was machen Sie beruflich?

Ich studiere Rechtswissenschaften an der UZH Zürich. Neben dem Studium bin ich seit Ende 2024 als gewähltes Mitglied bei der Schlichtungsstelle für Miet- und Pachtverhältnisse Werdenberg-Sarganserland tätig. Seit Anfang 2025 übe ich eine fachliche Tätigkeit beim Mieterverband Ostschweiz aus.

Was für persönliche Fähigkeiten zeichnen Sie aus?

Ich bin fachkundig, sorgfältig, neutral und unvoreingenommen. Gerechtigkeit gehört ebenso wie Anstand zu meinen unerschütterlichen Tugenden. Als Parteilose bin ich durch meine Unabhängigkeit ausschliesslich den rechtlichen Grundlagen und meiner persönlichen Moral verpflichtet.

Spezifische Fragen:

Was motiviert Sie, für das nebenamtliche Richteramt zu kandidieren?

Das Richteramt verlangt mehr als Fachwissen. Es verlangt Unabhängigkeit, Sorgfalt und die Bereitschaft, auch schwierige Entscheidungen mit Urteilsvermögen zu treffen. Meine Motivation ist es, eine Brücke zwischen der juristischen Theorie und der Lebensrealität der Menschen im Werdenberg und Sarganserland zu schlagen.

Was für Fähigkeiten und Kenntnisse würden Sie speziell für diese Position einbringen?

Meinen Studienwechsel von der Psychologie zu den Rechtswissenschaften sehe ich als wertvolle Grundlage: Vor Gericht stehen Menschen und ihre Schicksale im Zentrum. Das Verständnis für psychologische Hintergründe hilft mir, ausgewogene Urteile zu fällen.

Zudem verfüge ich über praxisnahe Erfahrung durch meine Arbeit bei der Schlichtungsstelle, hier geht es um die sachliche Vermittlung zwischen den Parteien. Das erfordert Fingerspitzengefühl, Genauigkeit und viel Sozialkompetenz gleichermassen.